



PEP-INFO-NEWS

Nr. 6 vom 30. Januar 2012

> Diese Ausgabe geht nur an die Hausbesitzer!

Inhalt

- Ein Gesprächsrapport
 - Wir sind enttäuscht
 - Einladung zum Dialog
 - So geht es weiter
 - Erfreuliches
 - Eine Frage (Lisbeth Markus)
-

Falls dieser Newsletter nicht einwandfrei dargestellt wird, benutzen Sie diesen **Link**. (<http://pep-info.com/news/news06/news2012.01.30.html>)

An- und Abmeldung siehe unten.

Eine Art Vorwort ...

Noch nie in der Geschichte des PEP wurde ein derartiger Proteststurm ausgelöst, an dem sich so viele Gemüter erhitzt haben. Viele Hausbesitzer haben uns über ihren Ärger berichtet, sich zum Teil aber auch direkt an die PEP-Direktion gewendet. Wir wollen, zusammen mit Ihnen, insbesondere aber auch mit Einbezug der IG-PEP, diese Proteste bündeln und eine Grundlage für realistische Gespräche mit der Med Group schaffen.

Dabei lassen wir uns von unserem **Credo** leiten:

Unsere Grundhaltung ist positiv. Wir wollen aufbauend wirken. Und wir wollen – gemeinsam mit den privaten Vermietern – dazu beitragen, dass die Gäste im PEP einen unbeschwertem, fröhlichen und unvergesslichen Urlaub verbringen können.

Trotz all dem Frust, der sich bei Ihnen wie bei uns angesammelt hat, wollen wir die Sache positiv angehen. Denn mittel- wie langfristig kommen die PEP-Direktion und die privaten Hausbesitzer nicht aneinander vorbei. Es gilt, nach Lösungen Ausschau zu halten, zu denen beide Seiten Ja sagen können.

Die nachfolgenden Ausführungen basieren sowohl auf Gesprächen von Martin Reinle mit PEP-Verantwortlichen und dem EUC-Präsidenten als auf Meinungen, Forderungen und Informationen, die an uns seitens von Hauseigentümern herangetragen worden sind.



Martin Reinle

Ein Gesprächsrapport

Wie in den PEP-NEWS Nr. 4 angekündigt, hat Martin Reinle während seinem kürzlichen Aufenthalt im PEP verschiedene Gespräche geführt. Leider war Juan Ramón López während dieser Zeit abwesend.

Martin hat Gespräche geführt mit Nicolo Buchli (Präsident der EUC), Mathías Gonzalez und Stephan Schafroth. Mehr als ein Meinungsaustausch war nicht möglich, weil ja die Kompetenzen für allfällige Anpassungen einzig und allein bei Juan Ramón López liegen. Es konnte jedoch auf einer vernünftigen Basis diskutiert und ein gewisses Verständnis für unsere Positionen geweckt werden.

Vor allem wurden die seitens Med Group «neuralgischen» Punkte beleuchtet, die zu den umstrittenen Massnahmen geführt hatten:

- Die Med Group ist aus bekannten Gründen darauf angewiesen, dass das PEP möglichst gut rentiert.
- Das Spa ist ein Verlustgeschäft.
- Durch den Verkauf von mehreren Villen, die bisher im Besitz der Med Group waren, verfügt nun das PEP über zu wenig eigene Betten.

Die Anliegen der Hausbesitzer werden im nächsten Abschnitt dargestellt.



Wir sind enttäuscht

Unsere «neuralgischen» Punkte:

- Das PEP ist für uns nicht nur ein beliebiger Ferienort, sondern ein Zuhause. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, dass es uns und unseren Gästen hier wohl ist.
- Wir haben Verständnis für die finanziellen Ziele der Med Group, wünschen aber, dass neue Spar- und Kostenziele nicht einfach einseitig beschlossen, sondern mit uns abgesprochen werden. Wir bieten sogar Hand für neue Lösungen.
- Die privaten Ferienhäuser leisten einen beachtlichen Teil an den Umsatz des PEP. Deshalb möchten wir von der Med Group nicht als Aussenstehende, sondern als Partner behandelt werden.

Enttäuscht sind wir aus den folgenden Gründen:

Im Schreiben der Med Group vom 16. Dezember 2011 werden Massnahmen angekündigt, die weder mit der IG-PEP noch mit den Hausbesitzer-Vertretern in der EUC vorbesprochen worden sind. Wir werden vor vollendete Tatsachen gestellt.

- Liegestühle und Sonnenschirme am Meer sollen künftig nur noch für ständige Bewohner der Anlage und Hauseigentümer, die über das PEP vermieten, gratis sein. Eine Zweiklassen-Gesellschaft, die jene Hauseigentümer bestraft, die nicht oder nicht über das PEP vermieten.
- Eine völlig neue Forderung («wahlweise»): Beitrag von € 500.– für einen «Mietservice», der bis 10. Januar beantragt werden muss. Auch diese Leistungen bisher (nach Aussagen PEP) 'kostenlos' erbracht worden sind, ist der Zuschlag mit 140% mehr als happig.
- Einführung eines neuen Kontroll- und Zugangsverfahrens mittels Armbändern. Da kommen wir uns vor wie Aussenseiter, die man für alle sichtbar kennzeichnen muss. Keine Spur mehr von einer gewissen Grosszügigkeit, die das PEP kennzeichnete.
- Massive Erhöhung der Tarife für die Benützung des Spa-Centers, nachdem dessen Benützungsdauer bereits stark verkürzt worden war.

Auch wenn diese Massnahmen, wie seitens PEP versichert wird, «lange überlegt» worden sind, sind sie aus unserer Sicht unausgewogen und kaum geeignet, die gesetzten Ziele (Mehreinnahmen) zu erreichen. Mit den **Gebühren für Liegestühle und Sonnenschirme** lassen sich keine ins

Gewicht fallenden Umsätze erzielen. Der **Mietservice** ist viel zu hoch angesetzt und lediglich ein – wahrscheinlich untaugliches – Lockmittel, damit die Villen über das PEP vermietet werden. Die **Armbänder** sind des PEPs nicht würdig. Beim **Spa-Center** werden Vergleiche zur Konkurrenz angeführt, um die neuen Preise (bis zu 120% Zuschlag) zu rechtfertigen. Der Vergleich hinkt in Bezug auf das Angebot und die Disponibilität.

Trotz dieser Kritiken wollen wir auch zwei positive Informationen erwähnen:

- Die Zusammenarbeit mit 25 internationalen Touroperators, wovon 6 dem Schweizer Markt angehören.
- Der wöchentliche Flug Bern – Reus – Bern (www.fliskywork.com).
- Die vorübergehend eingestellten Dienstleistungen
Einkommenssteuererklärung, Vermögenssteuererklärung, Zahlung von Rechnungen werden wieder erbracht.



Einladung zum Dialog

Damit es nicht bei der Faust im Sack und beim Brummen im Kopf bleibt, streben wir einen Dialog mit der PEP-Direktion an. Es wurde bereits die Möglichkeit diskutiert, vor der Generalversammlung der EUC (2. Mai) ein Treffen zu organisieren, an dem eine Delegation der Hausbesitzer und die PEP-Direktion teilnimmt. Es wäre sinnvoll, wenn die IG-PEP – als Vertreterin der meisten betroffenen Hausbesitzer – eine solche Zusammenkunft organisiert.

Damit es jedoch nicht bei einer «Kropfleerete» ohne Folgen bleibt, sollten im voraus konkrete Forderungen auf den Tisch gestellt werden. Diese sollten in einem Brief an die Med Group formuliert werden, der von möglichst vielen Hausbesitzern mit unterschrieben wird.

Wir werden einen solchen Brief aufsetzen und den Inhalt mit der IG-PEP absprechen. Wie bereits oben erwähnt, werden wir jedoch nicht die Konfrontation suchen, sondern lösungsorientiert bleiben.



So geht es weiter

Mit den nächsten PEP-INFO werden Sie unseren Brief-Vorschlag erhalten und entscheiden können, ob Sie mitunterzeichnen wollen.

Betreffend eines Treffens vor der EUC-Generalversammlung werden wir mit der IG-PEP Kontakt aufnehmen, die dann im zustimmenden Fall mit der PEP-Direktion ein Datum fixieren wird.

Am 2. Mai wird dann die EUC tagen, und wir hoffen, dass es sehr viele Hausbesitzer einrichten können, an dieser Versammlung teilzunehmen.



Erfreuliches

Unsere Seite «**Ein Ferienhaus mieten**» entwickelt sich sehr rasch zu einem effizienten **Werbeportal für Privatvillen im PEP**. Per heute werden darin bereits 12 Ferienhäuser präsentiert. Weitere sind angekündigt.

Der Besucherzähler steht übrigens bei 1109.

In den nächsten Wochen werden wir damit beginnen, eine Adressen-Datenbank von potenziellen Feriengästen aufzubauen mit dem Ziel, diesen

von Zeit zu Zeit per Newsletter über das PEP und Cambrils zu berichten.

Wenn Sie über das PEP vermieten, können Sie Ihre Villa selbstverständlich ebenfalls auf unserer Seite vorstellen. In diesem Fall geben wir dann als Vermieter einfach das PEP an.



Kennt jemand...

... unter den Hausbesitzern **Nathalie Gübeli**? (fam_guebeli@bluewin.ch)
Lisbeth Markus (Villa 152 B) stand mit ihr in Verbindung betreffend Vermietung ihres Hauses.

Da sie bis heute nicht auf die E- Mails von Frau Markus geantwortet hat, ist sie nicht sicher, ob sie ihr vertrauen kann. Vielleicht kennt ein Villenbesitzer Frau Gübeli?

Wenn ja, bitte Kontakt zu **Lisbeth Markus** ([Link](#)) aufnehmen.

Herzliche Grüsse!

PEP-INFO.COM

Martin Reinle – Franz Schnyder – Walter Widmer

PEP-INFO-NEWS abonnieren oder abbestellen
Subscribe

Ihr E-Mail:

Name:

Vorname:

Abmelden oder Adresse ändern

IMPRESSUM Diese Website ist eine Initiative von
Martin Reinle, Franz Schnyder und Walter Widmer.
Die Post- und Mailadresse:

PEP-INFO.COM
c/o Walter Widmer
Nelkenweg 120, CH-3322 Mattstetten BE
Tel/Fax +4131 859 47 20
info@pep-info.comh

Postfinance-Konto für Einzahlungen:
30-67064-7, Walter Widmer

IBAN CH06 0900 0000 3006 7064 7
BIC POFICHBE
